

forum



Herausgeber: Sebastian Lentz und Ute Wardenga

Heft 16

**Ute Wardenga, Norman Henniges,
Heinz Peter Brogiato und Bruno Schelhaas**

**Der Verband deutscher Berufsgeographen
1950–1979
Eine sozialgeschichtliche Studie zur
Frühphase des DVAG**

Inhalt

Einleitung – oder: das Schreiben einer Verbandsgeschichte	7
Die Schatten der Vergangenheit. Zur Vorgeschichte des Verbands deutscher Berufsgeographen	11
Die Ausformung einer Unterscheidung: „angewandte“ versus „reine“ Geographie – Weichenstellungen im Ersten Weltkrieg – Zwischenkriegszeit: eine neue Geographengeneration wird geformt – Neue Karriereverläufe: Emil MEYNEN – Neue Karriereverläufe: weitere Gründungsmitglieder des Verbandes – Neue Karriereverläufe: Walter CHRISTALLER – Prägungen im Selbstverständnis der Gründergeneration des Verbandes	
Formierungsphase	25
Die Situation in der frühen Nachkriegszeit – Das <i>Amt für Landeskunde</i> als Keimzelle des Verbandes – Die Gründung des <i>Verbands deutscher Berufsgeographen</i> 1950 – Vorstand und Beirat des neuen Verbandes, Organisationsstrukturen – Der Verband 1951: eine quantitative Analyse – Machtkämpfe im Vorstand: das Ende der Ära MEYNEN	
Ein Diplom für die Geographie	40
Die Einrichtung des Diplom-Studiengangs in der DDR – Die Einführung des Diplom-Studienganges als verbandspolitisches Primärziel – In den Mühlen des <i>Zentralverbandes</i> und der Bürokratie – Wachsendes Selbstbewusstsein und Kritik an der Ausbildung von Geographen – Neue Initiativen seitens des Verbandes – Aufbruchstimmung: Der Kölner Geographentag 1961 – Die neuen Diplom-Studiengänge in der Kritik	
Auf dem Weg zu einem Einheitsverband	62
Eine kurze Geschichte des Verbandswesens in der Geographie – Vorstöße des <i>Verbands deutscher Berufsgeographen</i> – Arbeiten der SCHAMP-Kommission im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Das Scheitern der Pläne – Neubeginn nach 1977	
Kurzbiographien der ersten Mitglieder	69
Literatur und Quellen	90
Anhang	104